



# DURCHBLICK

Magazin für unsere Freunde und Förderer • Herbst 2017

**Fokus: Unterwegs für die Ärmsten  
der Armen**



[www.childaid.net](http://www.childaid.net)

### Liebe Leserinnen und Leser,



die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen trat in Deutschland vor 25 Jahren in Kraft. An Bekenntnissen der Politiker dazu fehlt es nicht. 196 Staaten verpflichten sich, die grundlegenden Rechte aller Kinder unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihrem Geschlecht zu schützen und zu fördern. Den Kindern werden die Rechte auf Nahrung, auf ausreichende Gesundheitsversorgung, auf Bildung, auf Spiel, auf Förderung ihrer Entwicklung und auf Partizipation zugesichert. Aber überall – auch bei uns – sieht die Realität anders aus.

In Europa sind es Minderheiten, die ungerecht behandelt werden. In vielen Teilen der Welt gefährden Hunger, Krankheiten, schwere und gefährliche Kinderarbeit sowie fehlender Zugang zu Bildung die Entwicklung der Mehrheit der Kinder und damit auch ganzer Gesellschaften – denn Kinder sind die Zukunft. Das habe ich während meines Forschungsaufenthalts in Guwahati wieder schmerzlich erleben müssen.

Diese Bilanz geht uns alle an. Menschenrechte beginnen in der Welt jedes Einzelnen. Haben sie dort keine Geltung, so sind sie auch woanders nicht von Bedeutung, sagte schon Eleanor Roosevelt.

Childaid Network ist eine Gemeinschaft, in der jede und jeder Einzelne für die Verwirklichung der Kinderrechte aktiv werden kann. Mit ihren Projekten hat die Stiftung in den letzten 10 Jahren rund 110.000 Kindern und Jugendlichen und damit auch ihren Familien neue Hoffnung gegeben. Die vorbildlichen Projekte von Childaid Network eröffnen Lebens- und Verwirklichungschancen, davon habe ich mich persönlich überzeugt. Lassen Sie sich beim Lesen des Durchblicks begeistern von den Perspektiven, die das Team von Childaid Network den Kindern in Nepal, Bangladesch und Nordostindien geschenkt hat. Und machen Sie selbst mit.

*Dr. Ursula Fasselt*

Professorin für Sozialrecht und Menschenrechte an der Frankfurt University for Applied Sciences  
Gastdozentin an der Don Bosco University in Guwahati



*Titelbild: Unser Stifter und ehrenamtlicher Vorstand Dr. Martin Kasper war mit Ursula Karven und einem Filmteam von „Ein Herz für Kinder“ im November unterwegs in Assam. Im Fokus stand unser Projekt für die Müllkinder von Guwahati. Wer mehr über die Schicksale der Kinder erfahren möchte: Am 9. Dezember um 20:15 Uhr wird unser Film im ZDF gesendet. Mehr dazu auf den Seiten 10-11.*



**4-5 NEUE HOFFNUNG**  
Nachrichten • Aktuelles



**6-7 SPIELERISCHES LERNEN**  
Projekte im Fokus



**8-9 UNSERE ERFOLGE IN ZAHLEN & GESICHTERN**  
Sparsam • wirksam • transparent



**10-11 ZUKUNFT FÜR GUWAHATIS MÜLLKINDER**  
Vor Ort



**12-13 SEHEN, FÜR WEN WIR UNS ENGAGIEREN**  
Porträt



**14-15 WIR SAGEN DANKE**  
(Mit) Helfen



**Childaid Network**  
Höhenblick 3 • 61462 Königstein  
Tel.: +49 6174 2597939  
Fax: +49 6174 2597940  
www.childaid.net • info@childaid.net



**Spendenkonten**  
Commerzbank Frankfurt  
BLZ: 500 400 00 • Konto: 375 505 500  
IBAN: DE 9650 0400 0003 7550 5500  
BIC: COBADEFFXXX  
DZ Bank Frankfurt  
BLZ 500 604 00 • Konto: 70 80 90  
IBAN: DE 0850 0604 0000 0070 8090  
BIC: GENODEFFXXX

**Durchblick**  
Magazin für unsere Freunde und Förderer, 11. Ausgabe, Herbst 2017  
V.i.S.d.P. Dr. Martin Kasper  
Redaktion: Claudia Passow  
Design: Werbeagentur N-APPLICATION  
**Wir danken Michaela Kreißl für das gespendete Design.**  
Rechte der Fotos bei Childaid Network (wenn nicht anders vermerkt)

# AUS UNSEREN PROJEKTEN

## NEUE HOFFNUNG FÜR ...

Wiesbaden, 9. September 2017

### ...die Kinder in Nepal

„Schüler daddeln nur noch am Smartphone oder an der Spielkonsole. Für soziale oder sportliche Aktivitäten sind sie nicht zu mobilisieren.“ Am 9. September haben rund 600 Schülerinnen und Schüler der Wiesbadener Helene-Lange-Schule wieder einmal eindrucksvoll bewiesen, dass dies ein Vorurteil ist. Trotz schlechter Wetterprognose waren alle um 9 Uhr am Start und radelten für das Patenprojekt in Bhandar.

Jede Runde sieben Kilometer, die Spitzenreiter schafften 14 davon. Bei bester Laune, unterstützt von den vielen Sponsoren aus der Verwandtschaft und von Wiesbadener Geschäftsleuten. Über 100.000 Euro kamen zusammen. Das reicht, um unsere wieder aufgebauten Schulen in Bhandar mit kleinen Bibliotheken, neuen PCs und einem Klettergerüst auszustatten. Ihr könnt stolz sein auf Euch!



Schüler der Helene-Lange-Schule fahren 100.000 Euro für die Patenschulen ein.

Bamti, Nepal, Oktober 2017

## ...unsere Projekte in Bhandar



**Erdbebensicher gemauert – die neue Swoturmu-Schule in Bamti-Bhandar. (Oktober 2017)**

Die Dorfgemeinschaften wurden eingebunden, lokale Handwerker erhielten die Aufträge. Die Schulkinder können nun endlich die Behelfsschulen verlassen und in die neuen, warmen Räume ziehen.

Unsere Arbeit in Bhandar geht noch viel weiter: Wir setzen unser Programm für Bildungsqualität um. Dafür arbeiten Sozialarbeiter mit Eltern und Lehrern. Und mit ein wenig Glück fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unsere Maßnahmen für die berufliche Qualifizierung von 1.000 jungen Menschen in Bhandar in den kommenden Jahren.

Abishek Thapa ist froh: Der Leiter der Schulbehörde aus Mantali inspiziert anerkennend unsere Neubauten. Neun Schulen hat Abishek mit Hilfe von FRADS im Auftrag von Childaid Network, Kinder-von-Bhandar und Initiative Kronberg in den Bergen von Bhandar erdbebensicher, hell und modern neu erbauen lassen.

Damit ist FRADS mit unserer Unterstützung erfolgreicher als die meisten anderen Organisationen, die Hilfe nach dem Erdbeben versprochen hatten.

Die Dorfgemeinschaften

**Aus unserem Team:**  
**Jorhat, Assam, 21. September 2017**

## Herzlichen Glückwunsch

Seit Sommer 2016 ist unser früherer Projektbetreuer Robert Ewers beim Bosco Institute in Jorhat angestellt. Er kümmert sich dort um die Entwicklung von Projektpartnern und die Konzipierung neuer Projekte. Seine Aufgaben umfassen auch den Aufbau eines kompetenten Teams, Schulungen für Mitarbeiter, Evaluierungen und die intensive Begleitung der Projektinvestitionen.

Wie tief er dort Wurzeln geschlagen hat, zeigt das Bild. Im September heirateten er und Ruppriyam nach klassischen Riten in einer mehrtägigen Zeremonie.

Wir wünschen den beiden eine glückliche Ehe.





# SPIELERISCHES LERNEN

Wie gute Lernmethoden unsere Projektregionen verwandeln

von Robert Ewers, Projektberater, Assam

## Wann lernen Kinder am besten?

Wenn sie Spaß am Lernen haben. Wenn die emotionale Atmosphäre angenehm ist. Wenn sie keiner Form von Strafe oder Angst ausgesetzt werden. Und wenn die Lehrer als authentische Vorbilder wahrgenommen werden. Die moderne Hirnforschung untermauert die Relevanz von Motivation und Freude. Forschungen bestätigen, dass Körper und Geist beim Lernen eine vollkommene Einheit bilden müssen.

## Kein Erfolg ohne Motivation

Die Wissenschaft weiß seit langem: Das Spiel ist Lernen. In unseren Projektgebieten in Nordostindien erleben wir die Umsetzung dieser Erkenntnis eher selten. Eltern spielen kaum mit ihren Kindern. Es gibt wenig Raum zu freier, kreativer Entfaltung. Lehrer versuchen vor allem Ruhe und Disziplin in den Klassenraum zu bringen, etwas Anderes haben sie nicht gelernt.

100€  
reichen, um  
eine Förderklasse  
einen Monat zu  
finanzieren

Die Lernergebnisse der staatlichen Schulen in Indien sind entsprechend niederschmetternd. Analysen mit Standardtests zeigen, dass 41 % der Schüler der sechsten Klasse keinen Text für Zweitklässler lesen und 68 % keine Division durchführen können. Kinder gehen zur Schule, weil sie dort eine Mittagsmahlzeit erhalten. In den Schulen fehlt es an Lehrmitteln, pädagogischer Ausbildung und an Freiheiten in der Lehrplangestaltung.

### Kleine Spiele – breite Wirkung

Mit unseren Projektpartnern führen wir neue Lernmodelle ein. Nicht nur in unseren Abend-schulen und Intensivkursen, in denen wir den Lehrplan ohnehin selbst entwickeln können, sondern auch in staatlichen Schulen. In Pilotprojekten arbeiten unsere Sozialarbeiter derzeit mit etwa 200 staatlichen Schulen zusammen. Angelehnt an erprobte Reformpädagogik (Montessori, Waldorf, Multi-Grade-Multi-Level Kurse) etablieren wir neue Lernmethoden für verschiedene Altersgruppen.



Für Vorschulkinder im bergigen Tamenglong haben wir Spiele zur Ausbildung motorischer, sensorischer und sprachlicher Fähigkeiten entwickelt und schulen die Erzieher in deren Anwendung. Mit Erfolg: Die Eltern waren sichtlich beeindruckt, als ihnen ihre eigenen Kinder plötzlich das Alphabet und einfache Additionen beibringen konnten. In unseren Abend-schulen für jugendliche Schulabbrecher setzen wir auf praktische Anwendungen.

Das funktioniert auch in unseren Intensivkursen, in denen bislang nicht beschulte Kinder zwischen neun und zwölf Jahren in nur einem Jahr das Wissen bis zur fünften Klasse aufholen müssen. Dort setzen wir Mathematik-Spiele, Grammatik- und Vokabel-Spiele ein.

### Unser Ziel: das Bildungsniveau erhöhen – zum Wohl aller

Motivation und Spaß ist der Schlüssel zum nachhaltigen Lernen. Schrittweise vermitteln wir das auch den Lehrern der staatlichen Schulen. Diese wirken dann als Katalysatoren für besseres Lernen für andere. Schritt für Schritt und auf Augenhöhe mit unseren Partnern kann so die Lernkultur und damit das Bildungsniveau in den ärmeren und entlegenen Gebieten verwandelt werden.

❶ Unsere Spielangebote fördern schon die Kleinsten. (Irengbam Mamang, Imphal, 2017) ❷ Pausen mit viel Bewegung machen Spaß und fit. (Snehalaya, November 2017) ❸ Sogar nach der Schulzeit arbeiten die Kinder gerne mit den Lernmaterialien weiter.



# 10 JAHRE CHILDAID NETWORK

## Unsere Erfolge in Zahlen, Geschichten und Gesichtern

Seit zehn Jahren begleiten wir zum Beispiel die Waisenkinder aus den Heimen von Snehalaya. Über 50 von ihnen sind inzwischen erwachsen und gehen ihren eigenen Weg. Freuen Sie sich mit uns über die guten Entwicklungen:

- Devankanta Rabha, aufgelesen am Bahnhof vor 10 Jahren, hat die High School erfolgreich abgeschlossen und ist anerkannt als Sänger in Mumbai.
- Krishna Chetri, als Sechsjähriger nach dem Tod seiner Eltern 2004 in Snehalaya aufgenommen, ist nun verheiratet und arbeitet als Manager in einem Café.
- Moonmoon Ghosh lebte im Slum an den Zuggleisen bevor sie ins Heim kam. Seit ihrem Abitur arbeitet sie als Air-Hostess am Flughafen in Guwahati.
- Tulunka Das bettelte am Bahnhof um seinen Lebensunterhalt. Heute besitzt er ein eigenes Auto und verdient seinen Lebensunterhalt als Chauffeur.
- Kamal Pal, als Sechsjähriger von seiner Mutter verlassen, arbeitet nach seinem guten Abitur in Bangalore und träumt noch davon, Modedesigner zu werden.
- Priyanka Chetry, gerettet vor den Misshandlungen ihrer Stiefmutter, ist glücklich verheiratet und Mutter eines kleinen Mädchens. Sie gibt wieder Tanzunterricht und bietet auch ihrem kleinen Bruder ein gutes Zuhause.
- Ashok Tirkey, Halbweise, vor den Schlägen seines immer betrunkenen Vaters geflohen, studiert nun soziale Arbeit in Tangla.
- Pinky Munda, am Bahnhof in Guwahati gestrandet, ohne bekannte Familie, wurde Schneiderin und arbeitet zusammen mit ihren Freundinnen in Kerala.
- Das Waisenmädchen Bornali Rongsong machte eine Ausbildung im Schönheitssalon, ist nun glücklich verheiratet und freut sich über ihren ersten Nachwuchs.
- Jaison Sanjay Bhanimi kam als Achtjähriger 2004 zu Snehalaya. Nun studiert er Soziologie in Kahanapara.





Oben: Die drei Snehalaya-Freundinnen heute. (Foto: Jan Holzapfel)  
Unten: Pinky, Prima und Rita im Februar 2007. (Fotos: Bernd Weisbrod)



**60 %**

Mehr als 60 % der Begünstigten in den Projekten sind Mädchen und Frauen

**150**

Sponsoren, Fotografen, Reporter, Freiwillige und andere Multiplikatoren haben seit 2006 unsere Projekte besucht und darüber berichtet

**700**

Gehälter von Lehrern und Sozialarbeitern werden von Childaid Network bezahlt

**5.000**

Kinder wurden seit 2013 von der Straße in Schule und Beruf gebracht

**10.000**

Jugendliche konnten sich bisher mit der Hilfe von Childaid Network in Handwerksberufen qualifizieren

**110.000**

Mehr als 110.000 Kinder und Jugendliche konnten in Projekten bisher direkt gefördert werden

**550.000**

Geschätzte 550.000 Familienmitglieder haben indirekt von diesen Maßnahmen profitiert

**6,5 Mio. €**

Mehr als 6,5 Mio. € hat Childaid Network bisher kumuliert in Projekte investiert



1

## ZUKUNFT FÜR GUWAHATIS MÜLLKINDER

**Dr. Martin Kasper, ehrenamtlicher Vorstand, berichtet von seiner Reise nach Nordostindien im November 2017**

Meine 28. Projektreise war außergewöhnlich: Ich wurde von der Schauspielerin Ursula Karven und einem indischen Filmteam begleitet. Für die Fernsehgalä „Ein Herz für Kinder“ drehten wir ein Video über unser Straßenkinderprojekt „Child Friendly City Guwahati“. Am 9. Dezember wird der Bericht zur besten Sendezeit um 20:15 Uhr im ZDF zu sehen sein.

**30€**

reichen für  
ein Jahres-  
stipendium

1 Manish, unser Kamermann aus Mumbai, fängt die Drecksarbeit der Kinder ein. 2 Tag für Tag durchsuchen die Kinder die unfassbar riesigen Müllberge. 3 Im Nachbarschaftszentrum spielt Ursula Karven mit den Kindern von der Müllkippe.

## Die Müllkinder von Guwahati

Mehrere Tage lang begleiteten wir Jungen und Mädchen, die im und vom Müll leben. Etwa 270 Kinder wohnen mit ihren Familien auf der Müllkippe. Jeden Tag ziehen sie durch die stinkende Kloake, um Wertsachen herauszufischen: Plastikflaschen, manchmal wertvolles Metall, auch Nahrung und Kleidung. Dafür erhalten sie von den Zwischenhändlern durchschnittlich weniger als einen Euro pro Tag, kaum genug für eine warme Mahlzeit für die große Familie.



## Unerträgliche Lebensumstände

Die kärgliche Papphütte inmitten der Müllberge teilen sie sich mit vielen Geschwistern und den Ratten. Vor dem Blechverschlag versuchen Kühe, streunende Hunde und Ziegen im Müll etwas Essbares zu finden und hinterlassen ihre Exkremente. Es gibt keinen Stromanschluss, keine Toiletten und die einzige Pumpe liefert nur verseuchtes Wasser.

## Gefangen in Krankheit und Armut

Kein Wunder, dass viele der Kinder krank sind: Fast jeden Tag ziehen sie sich Schnittwunden zu. Wir begegnen einem Mädchen mit einem rostigen Nagel im Fuß. Hautgeschwüre bleiben unbehandelt. Dengue-Fieber und Malaria sind häufig. Ärztliche Hilfe können sich die Familien nicht leisten. Kaum eines der Kinder besucht eine Schule. So bleiben sie im Teufelskreis gefangen.

## Unser Projekt: Zukunft für die Müllkinder

Seit einem Jahr besuchen unsere Sozialarbeiter ihre Eltern und versuchen dies zu ändern. 30 Kinder gehen nun schon regelmäßig in unser Nachbarschaftszentrum und lernen dort: Das Alphabet, Rechnen, Hygiene und etwas über ihre Rechte. Sie erhalten medizinische Checkups, kostenlose Medizin, eine warme Mahlzeit. Dieselben Kinder sehen in den leuchtend gelben Schuluniformen verwandelt aus, sie lachen, spielen – zurück auf der Müllkippe wirken sie ernst, häufig vorzeitig gealtert. Wir bereiten sie auf eine Einschulung in eine der städtischen Schulen vor – gelingt dies, begleiten wir sie weiter durch Nachhilfeunterricht und sozialpädagogische Fachkräfte.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, alle Kinder von der Müllkippe zu holen. Dafür braucht es nicht viel. 30 Euro reichen uns für ein Jahresstipendium. Übernehmen Sie doch eine Patenschaft!





# ES WAR MIR WICHTIG ZU SEHEN, FÜR WEN UND FÜR WAS WIR UNS ENGAGIEREN

Svenja Appuhn engagiert sich seit der 8. Klasse für Childaid Network. Sie war Mitinitiatorin der erfolgreichen Aktion „Dein Stein für Nepal“ 2015 nach den Erdbeben in Nepal. Im September 2017 reiste die Medizinstudentin das erste Mal zu den Kindern nach Bhandar, Nepal.

Interview von Claudia Passow

### Welche Eindrücke bringst du mit?

Nachdem ich viele Jahre am Taunusgymnasium Königstein mit der Amguri-AG für Projekte von Childaid Network Geld gesammelt hatte, war es für mich außerordentlich spannend, mir ein Bild von der Arbeit vor Ort zu machen. Die Begegnungen mit den Menschen bleiben unvergesslich. Auf der Reise erlebte ich schon in Katmandu eine Vielvölkerstadt, chaotisch und vielfach fremd. Ich begegnete uniformierten Schulkindern und ärmlich bekleideten, in Straßenküchen arbeitenden Kindern. Mich verwirrte die Mischung aus traditionell hinduistisch gekleideten Frauen und den modern gestylten Frauen und Anzugträgern.

### Dann ging es in die Berge, ins Projektgebiet?

Ja, mit dem Jeep fuhren wir durch wunderschöne Landschaften zunächst nach Manthali, Hauptstadt des Projektdistrikts Ramechhap. Danach ging es auf abenteuerlichen „Straßen“ durch Flüsse, vorbei an riesigen Felsblöcken, häufig nah am ungesicherten Abgrund. Die

Häuser, an denen wir vorbeikamen, waren winzig, vielfach noch von Rissen des Erdbebens gezeichnet, nur bedeckt mit Wellblech. Dann begann der Monsun. Innerhalb kürzester Zeit kamen Wassermassen nicht nur von oben, sondern auch die Hänge hinunter. Wir waren erleichtert, als wir am Ende des Tages heil in Shivalaya ankamen – bei einer der von Childaid Network neu aufgebauten Schulen.

### Wie war es in der Schule?

Als wir um 8 Uhr in der Schule in Shivalaya ankamen, war zunächst kein Kind da. In Nepal beginnt die Schule erst um 10 Uhr, da die meisten Kinder einen weiten Fußweg haben. Sowohl dort als auch in der Schule in Patkari, wo wir auch zu Fuß den Neubau ansteuerten, waren die Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen. Die Bürokratie arbeitet langsam, die Baumaterialien sind rar, alles dauert länger als geplant. Doch nun ist alles fertig, so dass die Kinder endlich aus den einfachen Behelfsschulen in die Neubauten umziehen können.



Mir ist auch klar geworden, wieviel hier insgesamt geleistet wurde: Vor 30 Jahren hatten engagierte Menschen der Wiesbadener Helene-Lange-Schule begonnen, Bildung in diese entlegene Region zu bringen.

### Wie war die Begegnung mit den Kindern?

In Bamti warteten die Schüler aufgeregt und freudig auf uns und standen Spalier. Jedes Kind hatte ein kleines Geschenk für uns. Wir wurden mit traditionellen Begrüßungsschals und Blumenketten geschmückt.

Ich war sehr bewegt.

Ebenso herzerwärmend wurden wir von den Kindern in Bhandar empfangen. Hier leben 19 Voll- und Halbwaisen gemeinsam mit ihren Gastel-

tern im „Kinderhaus“. Sie erzählten uns ein wenig von ihren sehr traurigen Lebensschicksalen. Mir wurde klar, wie wichtig das „Kinderhaus“ ist, um ihnen eine Perspektive zu geben.

### Ihr habt auch das Gesundheitszentrum in Bhandar besucht, wie ist Dein Eindruck davon?

Im „Health Post“ in Bhandar arbeiten drei Krankenschwestern und eine Hebamme. Da ich als Medizinstudentin vor kurzem ein Praktikum in einem deutschen Krankenhaus gemacht habe, fiel mir hier natürlich die sehr dürftige Ausstattung auf. Es gibt eine Liste mit 35 Medikamenten, die alle Menschen kostenlos erhalten sollen. Leider waren nicht alle vorrätig. Childaid Network möchte in Zukunft dafür sorgen, dass alle wichtigen Mittel stets vorrätig sind. Das ist natürlich wahnsinnig wichtig

gerade für Menschen in einem Ort, wo der nächste Arzt einen Tagesmarsch entfernt ist.

### Was bleibt von der Reise?

Es war gut zu erleben, was alles und vor allem für wen es gemacht wird – ich konnte die Kinder kennenlernen, für die wir jahrelang Spenden gesammelt haben.

Mehr als zuvor bin ich überzeugt davon, wie wichtig es ist, allen Kindern eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben. Ich habe Kinder erlebt, die jeden Tag 80 Kilo einen Berg hinauf schleppen müssen, als 15-Jährige – das muss sich ändern.

Es ist noch viel zu tun – ich mache weiter mit und möchte auf jeden Fall wieder nach Nepal reisen.

# WIR SAGEN DANKE

für alle Spenden, Patenschaften, Vermächtnisse, Feiern und Aktionen !

Und wir möchten Sie durch diese Beispiele dazu anregen, ebenfalls aktiv zu werden. Es ist ganz einfach:



## Einkaufen und Gutes tun

Amazon schenkt uns 0,5% Ihres Einkaufsvolumens. Das geht ganz einfach: Loggen Sie sich mit Ihren üblichen Amazon-Daten bei smile.amazon.de ein und wählen Sie Childaid Network einmalig als begünstigte Organisation aus. Für Sie ändert sich nichts, Preise und Service bleiben gleich, wir gewinnen einen kleinen Beitrag bei jedem smile-Einkauf. Vielen Dank dafür.



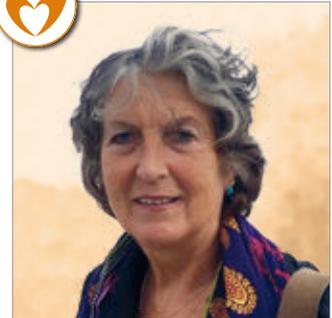
## Doppelte Freude

Schon zum zweiten Mal hat Herr Wolfgang Zengerling einen runden Geburtstag zum Anlass genommen, um anstelle von Buch- oder Blumengeschenken um Spenden für die Straßenkinder zu bitten. Mehr als 11.000 Euro kamen insgesamt zusammen, und damit holen wir fast 400 Kinder aus den Slums in die Schulen und ermöglichen ihnen eine Berufsausbildung.



## Kindersolidarität

Kinder für Kinder. Unseren Kindern geht es gut. Die Geschwister Madeja wollten etwas tun für diejenigen, denen es nicht so gut geht. Seit einigen Jahren verkaufen sie selbstgebastelten Weihnachtsschmuck auf dem Weihnachtsmarkt. Den Erlös spenden sie für ein Waisenkind bei Snehalya. Danke!



## Projektpartnerschaft

Frau Dr. Kirsten Stollhoff arbeitet als Kinderneurologin in Hamburg. Mit ihrem verstorbenen Mann hatte sie beschlossen, ihr Vermögen mit den Kindern in Nepal zu teilen. Nun wird sie sich dort auch persönlich als Kinderärztin engagieren, gemeinsam mit ihrer Freundin Dr. Marie Coen. Eine großartige Initiative.

**Wir beraten Sie gern:**

Tel.: 06174-2597939

oder: [Netzwerk-fuer-Kinder@childaid.net](mailto:Netzwerk-fuer-Kinder@childaid.net)

Viele Ideen, Beispielaktionen und Patenprojekte finden Sie auf unserer Webpage [www.childaid.net](http://www.childaid.net)



In der kleinen Welt, in welcher Kinder leben, gibt es nichts, das so deutlich von ihnen erkannt und gefühlt wird wie Ungerechtigkeit. Charles Dickens

# Kindern Zukunft schenken

Gemeinsam für Bildung  
und Kinderrechte



## Childaid Network – Unsere Organisation

### Ehrenamtlicher Vorstand

- Dr. Martin Kasper
- Dr. Ute Nieschalk
- Michael Legeland

### Ehrenamtlicher Stiftungsrat

- Dr. Brigitta Cladders
- Karl-Heinz Floether
- Dietrich Garlichs
- Hermann-Henrich Holtermann
- Jan-Berend Holzapfel
- Wolfgang Kirsch
- Dr. Thomas Kreuzer
- Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher
- Cornelia Richter
- Michael Steeb

## SPENDENKONTEN

### Commerzbank Frankfurt

**BLZ:** 500 400 00 • **Konto:** 375 505 500

**IBAN:** DE 9650 0400 0003 7550 5500 • **BIC:** COBADEFFXXX

### DZ Bank Frankfurt

**BLZ:** 500 604 00 • **Konto:** 70 80 90

**IBAN:** DE 0850 0604 0000 0070 8090 • **BIC:** GENODEFFXXX



### Childaid Network

Höhenblick 3 • 61462 Königstein

Tel.: +49 6174 2597939 • Fax: +49 6174 2597940

[www.childaid.net](http://www.childaid.net) • [info@childaid.net](mailto:info@childaid.net)

Childaid Network ist eine rechtsfähige Stiftung. Sie ist vom Finanzamt Bad Homburg als gemeinnützig anerkannt und Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Die Abschlüsse werden von Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, geprüft.



[www.childaid.net](http://www.childaid.net)